

*Original im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 5 Konstanz-Reichenau Konvolut 457. — Pergament 31,6 cm lang × 43,1, Plica 3,2 cm. — Initiale über vierzehn Zeilen in Form eines Fisches. — Am li. Rand, jeweils an der betreffenden Stelle: «Vmb aigen Vndt Lehen zue Richten auf der pfaltz», «Bethfall obergewandt», «Mantell vndt Stutz», «Antragende handt holtz Vndt affderschlagen» (Tinte, 17. Jahrh.); auf der Plica Stempel: «Grossherzoglich Badisches Generallandesarchiv, Urkundeabt. 5 Konvolut Reichenau», ausgefüllt: «457 1405 November 4» (Tintenblei, 19. Jahrh.). Siegel: 1. (Marquard von Schellenberg) am Streifen beschädigt, rund, 3,0 cm, gelb, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte). Umschrift: MARQWARDI DE SCHELLE . . . (Ligaturen). 2. (Hohenklingen) an Pergamentstreifen gelbes Bruchstück, schiefgestellter Spitzschild mit Vierpass, undeutlich, längliche Vertiefung in der Mitte (= Eichenstamm). 3. (Rosnegg) rund, 3,4 cm, grüngelb, Vierpass mit nach re. schiefgestelltem Ovalschild mit Querbalken über drei Rosen, darüber Helm, Helmdecken und undeutlich runder Helmzier. Umschrift: S HAINRICI DE ROSNEG — 4. (Randegg) Bruchstück mit Ovalschild. Umschrift: RANDE — Rückseite: «LIII No :1» (17. Jahrh.); «wegen ettlichen Spenn zwischen herr propst vndt der gemeind zu Oeningen», verwischt 4 Zeilen; «Auch holtz hauen Vndt Affterschlagen betr. über Leibeigene, liegende Güter, antragende hand 1405 No. 14» (18. Jahrh.).*

*Regest im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 5 Konstanz-Reichenau Konvolut 454, Insert in der Urkunde von 1415 Januar 12 (über «Märk von Schellemburg»).*

- 1 Oehningen bei Stein a. Rhein BW.
- 2 Marquard V. von Schellenberg-Wasserburg, Eglolfs III. Sohn, der hier als Erneuerer des überlieferten Rechtes erscheint, das er durch Nachforschung bei vielen Gotteshäusern, Klöstern und Höfen erkundete, doch deutlich Härten mildernd, in einer Zeit höchster politischer und sozialer, in der Urkunde sehr spürbarer Spannung; der Bund ob dem See war eben, am 15. September 1405 gegründet worden und wirkte mit grosser Werbekraft in die weite Nachbarschaft.
- 3 Gaienhofen, Kr. Konstanz.
- 4 Berauben, Übergang der Ehefrau und Kinder in den Herrschaftsverband des Mannes, hier innerhalb einer grossen und sehr alten, vertraglich entstandenen Heiratsgenossenschaft «der zwölfeinhalb Gotteshäuser» in Konstanz, St. Gallen und im Thurgau, zu denen auch Oehningen gehörte. Darüber Walter Müller, Entwicklung und Spätformen der Leibeigenschaft am Beispiel der Heiratsbeschränkungen. In: Vorträge und Forschungen Sonderband 14 (Sigmaringen 1974) S. 87 ff. (ohne Berücksichtigung dieser Urkunde).
- 5 Kürschen = Pelzrock.
- 6 Sturz = Schleier.
- 7 Fall = Todfall, Abgabe beim Tode (Besthaupt oder dafür Geld).